

# Chronik des Monats Oktober 1896

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **1 (1896)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Blaz seit 25 Jahren, dank seines vorzüglichen Klimas und dem unausgesetzten Streben der dortigen Ärzte und Hoteliers, den Kurort stets auf der Höhe der Zeit zu halten und den Kuranten durch die besten hygienischen Einrichtungen den Aufenthalt nicht bloß angenehm, sondern auch nutzbringend zu gestalten, geworden ist. Der „Führer“ darf namentlich neuankommenden Gästen, die Davos noch nicht kennen, sehr empfohlen werden, wird sich aber auch Leuten, die länger in Davos leben, als recht nützlich erweisen. Zu bedauern ist, daß nicht auch Davos-Dorf in der gleichen Weise berücksichtigt wird, wie Davos-Blaz, bilden doch beide nur einen Kurort und jetzt auch nur noch eine Ortschaft.

---

## Chronik des Monats Oktober 1896.

**Politisches.** Die am 4. Oktober stattgefundene eidgenössische Volksabstimmung ergab in unserm Kanton folgende Resultate: Bundesgesetz betreffend Gewährleistung beim Viehhandel 1115 Ja, 14029 Nein; Bundesgesetz betr. das Rechnungswesen der Eisenbahnen 6644 Ja, 8746 Nein; Bundesgesetz betr. die Disziplinarstrafordnung für die eidgen. Armee 1382 Ja, 13736 Nein. — Bei den am 25. stattgefundenen Nationalratswahlen wurden gewählt: im 35. Wahlkreis bei einem absoluten Mehr von 3652 Herr Nat.-Nat. P. Th. Bühler mit 4805 und Herr Nat.-Nat. M. Nisch mit 4489 Stimmen, im 36. Wahlkreis bei einem absoluten Mehr von 3409 Herr Nat.-Nat. Dr. C. Decurtins mit 3902 und Herr Dr. M. Planta mit 3527 Stimmen, im 37. Wahlkreis Herr Nat.-Nat. Th. Albertini bei einem absoluten Mehr von 1172 mit 2222 Stimmen. — An Stelle des ablehnenden Hrn. Brenn wurde als Steuerkommissär für den Steuerbezirk Bernina-Maloja gewählt Herr Hauptmann Bossi, der im Steuerbezirk Imboden-Heinzenberg ersetzt wird durch Hrn. Vermittler H. Jöslner von Jenaz. — Den 14. und 15. Oktober waren die Steuerkommissäre in Chur besammelt, um ihre Instruktionen vom Chef des Finanzdepartements entgegen zu nehmen. — Die Regierung bewilligte für die Renovation der Tellskapelle bei Rüßnacht einen Beitrag von 200 Fr.

**Kirchliches.** Zur propädeutischen Prüfung haben sich vor dem evangelischen Kirchenrate die Theologie-Studierenden Rimathe von Bizers, Sprecher von Galfreisen und Semadeni von Boschiavo gestellt. — Den 28. September wurde die neuerbaute katholische Kirche in Balcava, den 18. Oktober die neue katholische Kirche in Thufis eingeweiht. — Das Priesterseminar St. Luzi zählt im neuen Kursus 56 Theologie-Studierende, 13 der neueingetretenen Zöglinge sind Graubündner. — Herr Pfr. Joh. Savioni in St. Vittore, seit 1891 bischöflicher Kommissär für die Thalschaften Misox und Calanca, wurde zum nichtresidierenden Domherr des Bistums Chur ernannt.

**Erziehungs- und Schulwesen.** Als Direktor der kantonalen landwirtschaftlichen Schule auf dem Plantahof wurde von der Regierung gewählt Herr Dr. Glättli, bisher Departementssekretär in Zürich. — Herr Professor Dr. D.

Quining, seit 7 Jahren Lehrer an der bündnerischen Kantonschule, wurde als Nachfolger des verstorbenen Professor Göglinger an die Kantonschule in St. Gallen gewählt. — Zwei Zöglinge der VII. Kantonschulklasse erhielten auf Grund des abgelegten Examens das Zeugnis der Reife für den Besuch des Polytechnikums. — Aus der Torrianischen Stiftung wurde einem Studierenden von der Regierung ein Stipendium von 180 Fr. bewilligt.

**Handels- und Verkehrswesen.** Die zahlreichen Viehmärkte des Monats fielen sehr verschieden aus, doch zeigte sich allgemein Rückgang der Preise. — Der Obsthandel nahm fortwährend einen für die Produzenten sehr befriedigenden Verlauf, indem Obst aller Sorten, ganz besonders aber gutes Lagerobst, sehr gesucht war und hohe Preise erzielte. — Die Bank für Davos ist nunmehr gegründet, der Verwaltungsrat derselben besteht aus den H. H. W. J. Holsboer in Davos, Präsident, Alfred Sarasin und Dr. Ed. Kern in Basel; zum Geschäftsführer derselben wurde Herr Mr. Salis von Chur gewählt. — Die Rätische Bahn vereinnahmte im September 115,912 Fr. und gab 49,299 Fr. aus, der Einnahmenüberschuß beträgt demnach 66,613 Fr. — Die Einnahmen der V. S. B. im September beliefen sich auf 890,000 Fr., die Ausgaben auf 468,000 Fr., der Einnahmenüberschuß beträgt 422,000 Fr. Die Aktien der V. S. B. sind in letzter Zeit von 483 Fr. auf 440 Fr. gesunken. — Den 11. Oktober führte ein Extrazug der N. B. zahlreiche Thuzner nach Davos. — Die Gemeinden Flerden und Paspels, die Schlösser Ortenstein und Rietberg, sowie die Fabriken an der Albula und in Fürstenau erhalten Anschluß an das Telephon in Thuzis. — Die Gemeinde Tavetsch bewirbt sich um ein Telegraphenbureau in Sedrun und verpflichtet sich zur Übernahme der erforderlichen Leistungen. — Die fast unausgesetzt regnerische Witterung verursachte zahlreiche Verkehrsstörungen; die Rätische Bahn war infolge Übersättung der Geleise und Senkung des Dammes in der Nähe der Station Rotenbrunnen seit dem 24. Oktober genötigt, für den Personenverkehr zwischen Rhäzüns und Rotenbrunnen einen Omnibusdienst einzurichten; der Güterverkehr von Chur nach Thuzis wird per Aye bewerkstelligt. — Wegen Übertretung des Gesetzes über den Markt- und Hausierverkehr fällte der Kleine Rat in drei Fällen Bußen aus von 3, 10 und 15 Fr.

**Fremdenverkehr und Hotellerie.** Am 23. Oktober zählte Davos bereits 1200 Winterkurgäste, dieselben finden sich dies Jahr recht früh und zahlreich ein.

**Bau- und Straßenwesen.** Die Arbeiten behufs Aufnahme des Orientbahn-Traces wurden am Tage nach der Annahme des Eisenbahnrechnungsgesetzes sistiert. — Herr Ingenieur Moser hat nunmehr auch das Trace über Passugg für eine elektrische Bahn Chur-Tiefenkafels studiert und gefunden, dasselbe sei vorteilhafter als dasjenige längs dem Pizokel; dasselbe führt vom Bahnhofplatz in Chur über die obere Bahnhofstraße bis zur Oberthorerbrücke, über das rechtsseitige Pleffur-Quai und die Sandstraße nach Meiersboden, über die Höfe Ober und Schlucht nach Passugg und bis unterhalb Grida, von dort weg ohne künstliche Entwicklung zur Säge in Churwalden, von dort ein kleines Stück über die Straße, dann links der Rabiusa hinauf bis unter Parpan, dort setzt das Trace auf die rechte Seite der Rabiusa über und hält sich in der Nähe der Poststraße, vor deren höchstem Punkt, bei Acla alva, es auf diese übergeht und ihr bis Lai folgt, dort zweigt es rechts ab und erreicht über Alvaschein und Bazerol gehend bei der großen Schleife

unterhalb Brienz wieder die Poststraße, welche es nun nicht mehr verläßt. Die Länge der Bahn beträgt 31 Kilometer, die Fahrzeit 2½ Stunden. Die Baukosten werden auf 2,230,000 Fr. veranschlagt, der Reinertrag wird mit 99,500 Franken budgetiert. Für die Monate Juni bis September werden täglich je 16, für die Monate April, Mai, Oktober und November je 10 und für die Monate Dezember bis März je 2 Züge in beiden Richtungen in Aussicht genommen. Der Churer Stadtverein wird nunmehr mit der Sammlung von Beiträgen für die Gründungs-Aktien beginnen. — Gegenüber einer Anzahl Gemeinden, welche ihre Straßen nicht gehörig unterhielten, hat der Kleine Rat die Auszahlung der kilometrischen Beiträge, bis das Versäumte nachgeholt sein wird, sistiert. — Die Regierung bewilligte eine kleine Abänderung des Traces der Domleschgerstraße bei Tomils. — Die Regierung hat dem Bundesrate die Subventionierung einer Straße vom Bärentritt nach der Filisurerbrücke empfohlen. — Die Gallerie an der Flüelastraße, unmittelbar ob Sils, soll rekonstruiert werden; die bezügliche Arbeit wurde an Ach. Kolt vergeben. — Den 8. Oktober wurde die Kommunalstraße Poschiavo-Cologno kollaudiert. — Zwischen Chur und der Gemeinde Tschiertischen werden Unterhandlungen geführt, welche den Bau einer Fahrstraße von Tschiertischen bis Arosa betreffen. — Die Albulabrinne bei Sils wird von den Herren Planta elektrisch beleuchtet. — Die Gemeinde St. Moritz beschloß den Bau einer Straße vom Hotel Bellevue bis zum Kasino. — Die vom kant. Baudepartemente vorgelegten, dem Bundesrat zur Genehmigung einzureichenden Bauanträge für die Domleschger Rheinkorrektion im Betrage von 38,000 Fr. und die Kollaverbauung im Betrage von 23,500 Fr. wurden von der Regierung gutgeheißen. — Die fortwährenden Niederschläge hatten mancherorts Zerstörung oder Verschüttung der Straßen zur Folge, den 8. Oktober verschüttete ein Erdschlipf einen Teil des Waldes und der Straße bei Arvigo; in der Biamala rutschte den 20. ein großer Stein auf die Straße, dessen Wegschaffung große Arbeit erforderte; im Versamertobel und im Schyn wurde die Straße durch Verschüttung unpassierbar gemacht; eine halbe Stunde ob St. Carlo in Poschiavo war die Straße etwa 30 Meter weit überschüttet, und mußte deshalb die Post den Umweg über Angeli Custodi nehmen. — Wegen Übertretung der Straßenpolizeiordnung fällte der Kleine Rat eine Buße von 30 Fr. aus.

**Landwirtschaft.** Der Bundesrat hat für 36 projektierte Alpenverbesserungen Subsidien im Gesamtbetrage von 15,690 Fr. bewilligt, die nämlichen Beiträge leistet auch der Kanton; für Ausführung der Arbeiten wird Frist bis im Herbst 1898 gewährt.

**Jagd.** Im Engadin haben 214 patentierte Jäger im September 160 Gemsen, 6 Rehe, 658 Murmeltiere, 4 Füchse und 29 Hasen erlegt; im Jahr 1893 betrug die Zahl der erlegten Gemsen 119, 1895 136.

**Armenwesen.** Der Kleine Rat hat vier Gesuchen um Aufnahme in die Loë'sche Anstalt entsprochen. — Den 25. Oktober faud die Generalversammlung des freiwilligen Armenvereins in Chur statt. Dank der Freigebigkeit des Herrn J. Planta konnten die hiesigen Armen ausgiebiger unterstützt werden als bisher; für den Mittagstisch entfernt wohnender armer Schulkinder wurden Fr. 792. 90 gegen Fr. 722. — im Vorjahr ausgegeben, für Lebensmittel Fr. 1361. —, für Milch Fr. 1186. 90; die Gesamtausgaben belaufen sich auf Fr. 4837. 85, die Einnahmen,

wozu Herr Planta Fr. 3000. — beitrug, auf Fr. 5596.43. In Komite sind die H. Pfr. Grubenmann und Dr. Merz durch die H. Pfr. Nigg und Magaz ersetzt worden.

**Gemeinnützige Gesellschaft.** In der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft hielt den 29. Oktober Herr Reg.-Rat Manatschal einen Vortrag über „die Fürsorge für Nahrung und Kleidung armer Schulkinder in Graubünden“; die Gesellschaft beschloß einen Appell an die Privatwohlthätigkeit zu erlassen, das Erziehungsdepartement um Erkundigungen über den Stand dieser Angelegenheit in den Landgemeinden zu ersuchen und endlich ein Gesuch an den Großen Rat zu richten, daß die Bestimmungen über Verwendung des Alkoholzehntels in der Weise abgeändert würden, daß den Gemeinden diesfalls unter die Arme gegriffen werden könne. — An die Kosten der Versorgung zweier Knaben, das Lehrgeld eines Mädchens und die Anschaffung einer Strickmaschine für ein armes epileptisches Mädchen bewilligte die Gesellschaft Beiträge.

**Sanitäts- und Veterinärwesen.** Herr Dr. Alex. Keller von Beringen wurde vom Kleinen Rat die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton erteilt. — Wegen Zuwiderhandlung gegen das Viehseuchenpolizeigesetz wurden vom Kleinen Rat in vier Fällen Bußen von je 5, 5, 30 und 35 Fr. ausgefällt. — In der zweiten Hälfte Oktober brach in einem Stall in Maienfeld die Maul- und Klauenseuche aus, die durch einen ungarischen Schlachtochsen dahin verschleppt worden war.

**Militärisches.** Begünstigt von der Witterung machten die Bataillone 90 und 91 den 5., 6. und 7. Oktober ihren Ausmarsch über Trins nach Glanz und über Versam zurück; den 8. fand die Inspektion statt, und den 9. wurden sie entlassen. Den 10. Oktober rückten die Bataillone 92 und 93 zum Wiederholungskurs ein und traten dann schon den 11. Oktober ihren Ausmarsch an, der sie nach Thufis, durch den Schyn und über Lenz wieder zurück nach Chur führte; die Witterung während dieser Tage, besonders am 11. und 12, war außerordentlich schlecht; den 27. Oktober wurden auch diese Bataillone entlassen, worauf den 30. Oktober die Offiziersbildungsschule, die letzte diesjährige Schule auf hiesigem Waffenplatz, ihren Anfang nahm. — Als Adjutant des Bataillons 93 A wurde Herr Oberlieutenant P. Brunner gewählt. — Im Laufe des Monats fanden die Rekrutenaushebungen statt; dieselben werden vorgenommen durch die H. Oberst Amrhyn, Lieutenant Amrhyn, Dr. Wandli, Professor Ditsch und Lehrer Färber.

**Schießwesen.** Bei dem am 25. Oktober stattgefundenen End- und Grümpelschießen der Schützengesellschaft der Stadt Chur erhielt der 77jährige Glasermeister J. Kuesch den 2. Preis im Rehr und den 3. im Stich.

**Kunst und geselliges Leben.** Der Männerchor Chur wählte zu seinem Direktor Herrn Professor Rude. — Im Bergell hat sich ein vereinigter Männerchor Stampa-Vicosoprano gebildet.

**Schenkungen und Vermächtnisse.** Anlässlich der goldenen Hochzeit ihrer Eltern bedachten die Söhne von Herrn Dekan Gerold den Unterstützungverein für Waisenkinder, den bündnerischen Hilfsverein für arme Handwerkslehrlinge, das städtische Waisenhaus Masans, die Rettungsanstalt Foral, die Rettungsanstalt Plankis, den freiwilligen Armenverein Chur, den bündnerischen Verein für Bildung

armer Taubstummer, den Frauenkrankenverein in Chur, die Churer Ferienkolonie und die bündnerische Lehrer-Witwen- und Waisenkasse mit je 500 Fr. — Durch ein Legat von Frau Clara Darms-Juvenal wurden dem Verein für Bildung armer Taubstummer 1000 Fr., dem Hilfsverein für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen, 800 Fr. zugewendet. — Fräulein Anna Weber und Frau Regierungsrat Em. Manatschal-Weber haben dem Verein für Errichtung einer Heilstätte für Lungenkranke zum Andenken an ihre Eltern 5000 Fr. geschenkt. — Dem nämlichen Verein hat ein ungenannt sein wollender Bündner im Ausland 500 Fr. zugewendet. — Eine vom Kurhaustheater in Davos zu Gunsten der Schulhausbaute in Furth gegebene Theatervorstellung hat Fr. 160. 30 abgeworfen.

**Totentafel.** In Davos starb nach langer Krankheit Theaterdirektor Alex. Rueff, ursprünglich ein Badenser, seit etwas mehr als 10 Jahren Bürger von Ravis, ein tüchtiger Schauspieler und ein idealer Direktor, der sich bei der Wahl der Stücke nur durch deren Gehalt und innern Wert bestimmen ließ. — In Morissen starb den 23. Oktober im Alter von 70 Jahren Pfarrer Biscoulin; erst als 20jähriger Mann entschloß sich derselbe zu studieren, besuchte dann das Gymnasium zu Chur und Disentis, wurde 1859 ordiniert und war dann von 1860—1864 Kaplan in Näfels, von 1864—1872 Pfarrer in Churwalden und von 1872—1896 Pfarrer in Morissen; derselbe zeichnete sich aus durch große Gewissenhaftigkeit, Pflichttreue und edle Wohlthätigkeit.

**Unglücksfälle und Verbrechen.** Beim Bahnübergang in Gms erhielt ein Obsthändler aus dem Kanton Schwyz von seinem Pferde einen so heftigen Schlag an den Kopf, daß ein Schädelbruch und fast sofortiger Tod erfolgte. — Infolge Bruches der Wagenachse wurden ein Fuhrmann und eine Frau Leutwyler auf der Fahrt von Arosa nach Chur vom Wagen geschleudert; auf die Frau fiel eine Kiste, sodaß sie einen Armbruch und Quetschungen erlitt. — Die Zahl der Selbstmordfälle im Kanton während des letzten Jahres beträgt 12. — Den 18. Oktober, abends, brannten in Auis drei Häuser und drei Ställe ab, alle waren unversichert; vom Mobilien konnte nur wenig gerettet werden; durch das, wahrscheinlich auf Brandstiftung zurückzuführende, Unglück sind drei arme und drei minder begüterte Familien betroffen worden. — Den 29. Oktober, zwischen 1 und 2 Uhr nachts, brannte auf Bargis in Luzern ein großer, Landammann Salzgeber-Döng gehörender Stall ab; zwei Ziegen blieben in den Flammen, das übrige Vieh konnte gerettet werden; Brandursache soll Unvorsichtigkeit sein. — In Thuzis konnte den 12. ein drohender Brandausbruch bewältigt werden.

**Vermischte Nachrichten.** Den 3. und 4. Oktober machte der Kantonschülerturnverein eine Turnfahrt über Flims nach Glanz und über Versam zurück. — Die Fraktion Davos-Plaz beschloß den Ankauf der dortigen Turnhalle, die bisher Eigentum des Turnvereins war. — Am 10. Oktober war der sogen. Graubündnertag an der schweiz. Landesausstellung in Genf, an dem Aufzuge nahmen ca. 200 Personen teil. — Vor Jahren schon thaten Geistliche und Laien des Prätigaus und der Herrschaft sich zu einer Konferenz zur Besprechung von Zeitfragen, welche die christliche Gemeinde interessieren, zusammen; diese Einrichtung wurde wieder ins Leben gerufen, und den 10. Oktober referierte Herr Pfarrer Casparis über Versorgung verwahrloster Kinder. — Die in Chur veranstaltete Kirchenkollekte für die

Brandbeschädigten von Conters i. D. und die Rufebeschädigten von Rienholz (im Berner Oberland) ergab Fr. 717.75, wovon  $\frac{2}{3}$  mit Fr. 478.50 jenen,  $\frac{1}{3}$  mit Fr. 239.25 diesen zugewendet wurde. — Die Gemeinde Sent beschloß die Abtragung und den Wiederaufbau ihres schief gewordenen Kirchturms. — Zur Anstrengung eines Haftpflichtprozesses bewilligte der Kleine Rat die Wohlthat des unentgeltlichen Rechtsbeistandes. — Den 4. Oktober feierten Herr und Frau Dekan Herold ihre goldene Hochzeit. — Herr Bahnhofinspektor Büchi in Chur wurde zum Kursinspektor der B. S. B. gewählt. — Ein vom Turnverein Davos zu Gunsten des dortigen Krankenhauses veranstalteter Unterhaltungsabend warf Fr. 2700.— ab. — Bei einem den 25. Oktober veranstalteten Wettstreiten der Sektion Nätia des schweiz. Stenographenvereins wurden recht hübsche Resultate erzielt. — Franz Gianut von Raxis, Kuhhirt der Gemeinde Mutten, wurde vom Tierschutzverein für gute Behandlung der ihm anvertrauten Tiere eine Prämie von 10 Fr. zuerkannt. — Vom Kreisgericht der V. Dörfer wurden zwei und vom Kreisgericht Matensfeld ein Individuum wegen Tierquälerei bestraft.

**Naturchronik.** Die Witterung des Monats Oktober war nicht besser als die des vorausgegangenen Monats; den 20., 23. und 24. Oktober schneite es bis Chur herunter, Regen fiel an 10 Tagen; in der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober trat Frost ein, doch verursachte er keinen merklichen Schaden; dagegen richteten die wiederholten Schneefälle in höhern Lagen an den Obstbäumen großen Schaden an. Der Splügen war wegen außerordentlich großen Schneefalls 8 Tage lang unpassierbar, größere oder kleinere Verkehrsstörungen kamen auf allen Bergpässen, mit Ausnahme des Julier, vor. Vom Piz dell'ova cotschna, oberhalb St. Moritz-Bad stürzten den 20. und 23. Lawinen gegen den Quellenberg herunter, beide jedoch ohne zu schaden. — In Chur begann man den 19. Oktober mit der Weinernte, doch mußte dieselbe den 20. schon wegen Schnee- und Regenfall wieder unterbrochen werden; allgemein begonnen wurde die Weinernte in Chur und der Herrschaft den 22. Oktober. Der Ertrag war ein mittelmäßiger, die Qualität besser als man erwarten durfte; eine von Churer-Vürlibader-Wein vorgenommene Untersuchung ergab 73 Grad nach Döschli, einen Zuckergehalt von 173 Gramm und einen Weinsäuregehalt von 13,2 Gramm per Liter. — In der Nacht vom 28./29. Oktober tobte ein fürchterlicher Föhnsturm, besonders bemerklich machte sich derselbe auf Davos, am Heinzenberg und in Alvaschein; am Heinzenberg wurden zahlreiche Bäume entwurzelt und Schindeldächer abgetragen. — Den 16. Oktober wurde in Chur ein Erdbeben verspürt. — Die durch die ungünstige Witterung so sehr verzögerte Gmdernte dauerte zum Teil bis spät in den Oktober hinein, erst am 30. Okt. wurde im Schanfigg noch Gmd eingethan. — Am 30. Oktober wurde in Chur eine blühende Schlüsselblume gefunden.

---

**Inhalt:** Eine Aufnahme über den Wohlstand der bündnerischen Gemeinden im Jahre 1799. — Die Bestrebungen behufs Errichtung einer landwirtschaftlichen Schule für den Kanton Graubünden, der Ruffhof und das R. M. Planta'sche Testament. — Die Erfindung des Büchsenwerks. — Erlebnisse und Jagdabenteuer des Gensjägers B. Bally in Medels i. D. — Chronik.

---